

Wiederaufstellung der Gattung *Sericopelma* Ausserer, 1875 (Araneida, Theraphosidae, Theraphosinae)

S. LUCAS, G. SCHMIDT, P.I. DA SILVA Junior und R. BERTANI



LUCAS, S.M., G. SCHMIDT, P.I. DA SILVA Junior, und R. BERTANI (1991): Wiederaufstellung der Gattung *Sericopelma* Ausserer, 1875 (Araneida, Theraphosidae, Theraphosinae). Studies on Neotropical Fauna and Environment 26, pp. 229-230.

After the examination of the types of *Mygalarachne brevipes* Ausserer, 1871, and *Sericopelma rubronitens* Ausserer, 1875, we declare *M. brevipes*, a juvenile female, as a species "incertae sedis" since the specimen doesn't present sufficient characteristics which allow a secure identification of the genera and species.

Sylvia Lucas, Pedro Ismael Da Silva Junior, und Rogério Bertani, Instituto Butantan, Divisão de Biologia, Avenida Vital Brazil, 1500, CP 65, CEP 05504 – São Paulo, Brasil.
Günter Schmidt, Von-Kleist-Weg 4, D-2121 Deutsch Evern, Deutschland.

Einleitung

Im Jahre 1871 beschrieb Ausserer als eine neue Untergattung von *Acanthoscurria*, *Mygalarachne* mit der Art *M. brevipes* (type species by monotypy). Der Autor zitierte, daß die Skopula an der Innenseite des 4. Femurs fehle und gab als Merkmale Augenstellung, Form des Cephalothorax, der Rückengrube und das Längenverhältnis der Beine (4. Beinpaar länger als 1.). Der Typus, ein Weibchen mit der Totallänge von 25 mm (Cephalothorax und Cheliceren) + 21,5 mm (Abdomen), wurde in Honduras, Mittelamerika, gefunden und befindet sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien, Österreich.

In Jahre 1875 beschrieb derselbe Autor als eine Untergattung von *Euryopelma*, *Sericopelma* mit der Art *S. rubronitens*. Die Beschreibung basierte auf einem Männchen, das keine Tibiasporen aufweist. Nach der Zeichnung, die die Beschreibung begleitet, hat der Bulbus einen löffelförmigen Embolus. Das Tier wurde in Panama gefunden, hat eine Totallänge von 67 mm und befindet sich auch in Wien.

Simon, im Jahr 1892, reihte *Mygalarachne* unter den "genera incertae sedis et invisa" ein, er hielt aber die Gattung *Sericopelma* aufrecht und ergänzte, daß sie sehr der Gattung *Theraphosa* nahestände, sich aber von dieser unterscheiden ließ, da keine Tibiasporen vorhanden seien und genügend Merkmale vorlagen, um sie zu erkennen.

In Roewer's Katalog, 1942, wurde *Mygalarachne*, wahrscheinlich infolge des Fehlens der Skopula an Femur IV, unter den *Grammostolinae* und *Sericopelma*, infolge des Vorhandenseins der Skopula unter den *Theraphosinae* aufgelistet.

Raven (1985) synonymisierte die Gattung *Sericopelma* mit *Mygalarachne* nach der Untersuchung des Typus von *Mygalarachne* und von Vergleichsmaterial von *Sericopelma* aus dem American Museum of Natural History, New York. Er war der Meinung, daß beide dieselben Gattungscharaktere aufwiesen, ohne diese zu zitieren. Die Skopula an Femur IV sei bei *Mygalarachne* wenig ausgeprägt, aber er sei der Ansicht, daß dieses Material große Variationen aufweist und die reduzierte Skopula eher eine Reversion sei, als eine Plesiomorphie darstelle.

Diskussion

Schmidt und Lucas untersuchten die beiden Typen: *M. brevipes* und *S. rubronitens* und zogen folgende Schlüsse:

1. *Mygalarachne brevipes* ist ein unreifes (subadultes) Weibchen ohne Stridulationsborsten, mit ungeteilter Spermatek und gehört der Familie Theraphosidae an, da es ausgeprägte Maxillarloben aufweist. Über das Vorhandensein oder Fehlen einer Skopula an der Innenseite des Femur IV kann man nicht urteilen, da das Tier an dieser Stelle sehr abgerieben ist und überhaupt keine Haare aufweist. Da Ausserer in seiner Beschreibung sagte, daß sie fehlt, berufen wir uns darauf. Das Exemplar besitzt keine Merkmale, die zu einer sicheren Bestimmung der Gattung brauchbar wären, es könnte ebensogut ein subadultes Weibchen der Gattung *Euathlus* (*Brachypelma*) sein, infolge des Fehlens der Skopula und der einlappigen Spermatek. Beide Gattungen kommen in Zentralamerika vor.

2. *Sericopelma rubronitens*: im Sammelgefäß befinden sich zwei Männchen, von denen das eine mit den Maßen des Typus von Ausserer übereinstimmt. Dieses Exemplar besitzt einen Bulbus mit löffelförmigem Embolus, man kann eine Skopula an Femur IV feststellen, es hat keine Tibiasporen und auch keine Stridulationsborsten. Das zweite Exemplar stimmt mit dem ersten überein. Auf jeden Fall besitzt der Typus genügend Charaktere, um eine sichere Bestimmung der Gattung zu ermöglichen.

Auf Grund der obigen Diskussion stellen wir die Gattung *Sericopelma*, Ausserer 1875, mit der Art *S. rubronitens* Ausserer, 1875, wieder auf und erklären die Art *Mygalarachne brevipes* Ausserer, 1871, als "species incertae sedis".

Literatur

- AUSSERER, A., 1871. Beiträge zur Kenntnis der Arachniden Familie der Territellariae Thorell (Mygalidae Autor). Verh. Zool. Bot. Ges. Wien, 21: 177-224, pl. 1.
AUSSERER, A., 1875. Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Arachniden Familie der Territellariae Thorell (Mygalidae Autor). Verh. Zool. Bot. Ges. Wien, 25: 125-206, pl. V-VII.
RAVEN, R.J., 1985. The Spider Infraorder Mygalomorphae (Araneae): Cladistics and Systematics. Bull. Amer. Mus. Nat. Hist., 182 (1): 1-180.
ROEWER, C. FR., 1942. Katalog der Aranace. 1040 p.
SIMON, E., 1892. Histoire Naturelle des Araignes. Paris I (1) 256 p., Figs. 1-215.